

Life is empty...!?!

Von JunaBlossom

Kapitel 19: Der Tag kam

Da bin ich wieder! Und habt ihr schon auf mein neues Shapter gewartet? Ja, dann freut euch auf die nächsten Zeilen... Es ist nicht lang geraten, aber nun gut. Wünsche euch viel Spaß beim lesen und würde mich über Kommiss freuen. Bis zum nächsten Mal!

Eure

Juna-chan!

Die Tage vergingen und kein Blatt viel mehr von den Bäumen. Was vor ein paar Tagen noch rot-braun war, war nun kahl und öd. Der kalte Wind fegte umher und Konoha war fast menschenleer. Die letzten Leute verschwanden mit ihren Sachen und nur noch die Ninjas waren über. Tsunade stand auf dem Konohaturm. Shizune hatte Tonton im Arm und schaute über das leere Konoha.

Anbus waren in den Posten vor Konoha und in Bäumen versteckt. Kakashi lehnte an einen Baum. Naruto saß auf einer Parkbank und Sasuke saß auf dem Dach seines Hauses. Obwohl das Mal nun weg war, spürte er wie Orochimaru langsam näher kam. Immer näher.

Sai war zu Shikimaru und Chouji eingeteilt, doch wenn der Kampf entbrannte, zählte das eh nicht mehr.

Sasuke richtete sich auf. Orochimaru war so gut wie da und er wusste es, die Anbus gaben ein Zeichen und von den Vorposten kamen Zeichen zurück, das Sasuke recht behalten sollte.

Orochimaru war da. Mit seiner Freakarmee...

Hiri saß in dem Schoss ihrer Mutter und Hamtaru neben ihr. Sie waren, wie so viele, in den Schutzräumen. Sie hatte Naruto nicht widersprochen und Tsunade, meinte das gleiche. Es reiche, wenn einer von den beiden kämpfen würde. Dass vielleicht einer... und daran wollte sie nicht mal denken, das Naruto nicht wieder zu ihr und den Kindern käme. Neben ihr saß Tenten mit ihrem kugelrunden Bauch und ihrer Tochter, die weinte und Tenten sie nicht beruhigen konnte. Ino saß zusammengekauert nicht weit weg, mit ihren zu knappen Sachen. Ihre ganze Schminke versteckte das eigentlich so hübsche Mädchen. Anko lag auf dem Boden und schlief, Kakashi hatte ihr einen Schlaftee verabreicht und hier her gebracht. Ansonsten hätte sie sich mit Händen und Füßen gewehrt und Hayate saß neben seiner Mutter. Sicher war er ein guter Ninja... aber Kakashi ließ nicht zu, dass er gegen Orochimaru kämpfen würde. Er wusste, dass es blutig wird und sein Sohn sollte es nicht sehen, geschweige denn am heutigen Tage fallen. Bevor er wusste, was Leben bedeuten würde. So saßen hier viele Frauen mit

ihren Kindern. Viele Kinder die nicht mehr in der Akademie waren, aber dennoch hier saßen um die nächste Generation zu schützen. Doch wenn diese Räume gefunden würden, waren sie die einzigsten. die noch kämpfen könnten. Und so beteten alle, dass ihre Geliebten da oben ohne Verluste gewinnen würden...

Er sprang vom Dach. Es war soweit, nur eine kurze Distanz war noch zwischen ihnen. Er konnte hören wie Kunais aneinander schlugen, wie Tritte und Schläge ausgeteilt und eingesteckt wurden. Wie Ächtzer und Kampfschreie durch Konoha hallten.

Ja, der Kampf war da. Und er hatte ebenfalls einen großen Kampf vor sich. Aus dem nichts schloss sich Kakashi an und kurze Zeit später Naruto, Neji... Shikimaru mit Chouji und Sai. Lee, Gai, Kuranai und Asuma. Kiba und Shino. Sie alle gingen einem großen Kampf entgegen. Einen Kampf, wovon sie den Ausgang nur erahnen konnten...

Die Riesenschlange bäumte sich vor den Ninjas auf, und niemand sonst als Orochimaru stand auf dem Kopf der Schlange.

"Sasuke-kun"

züngelte er gelassen.

"Was für ein Empfang"

und Sasukes Blick, wie vom Rest verdunkelte sich.

"Nah, nah... nicht so übel launig"

und gab ein Zeichen. Hinter ihm tauchten jede Menge Ninjas auf. In seltsamen Farben, Gestalten und Formen. Doch das überraschte die Konoha-Ninja auf keinen Fall. So war Orochimaru nun mal, ein Freak umgeben von Freaks...

Kakashi kämpfte gegen Kabuto und hatte damit einen gleichwertigen Gegner.

Neji legte sich mit 5 gleich zeitig an, die ihn auf Trapp hielten.

Shikimaru band einen nach dem anderen und Choujio rollte über sie einfach rüber. Sai kämpfte mit allen Tricks und hatte sich bis jetzt nur ein paar Schrammen zugezogen.

Lee und Gai kämpften gemeinsam und manchmal hatte man den Eindruck, dass die Gegner vom Zahnputzlächeln geblendet wurden. Asuma und Kuranai hatten ebenfalls alle Hände voll zu tun. Sasuke ließ seinen letzten Gegner in den nächst gelegenen Baum gehen. Naruto zog sein Kunai aus seinem Gegner heraus, und dieser viel stumpf zu Boden. Rauch stieg hoch, ein paar Häuser brannten in Konoha. Doch keiner, konnte sich diesem jetzt annehmen.

Anbus huschten umher und trugen Verletzte weg. Kampfgeschrei war von überall zu hören und es schien, als ob es kein Ende nehmen würde. Kabuto hockte schwer verletzt neben Orochimaru. Kakashi hatte ihn übel zugerichtet und versuchte sich zu heilen. Aber er hatte auch tiefe Wunden hinterlassen. Nejis Arm war gebrochen und Lee schützte ihn vor weiteren Angriffen. Kuranai lag bewusstlos am Boden, wie Chouji. Sai hielt sich die lange Schnittwunde am Oberarm und lehnte mit schwerem Atem an einem Baum hinter Shikimaru, der ebenfalls geschwächt war.

Sasuke blitzte hoch. Und Orochimaru gab ein Zeichen. Seine Ninja sprangen hoch in einen Baum und es war allen nicht geheuer.

"Sasuke-kun"

und Sasuke knurrte.

"Kommen wir zum Hauptteil, es wird sicher interessant"

grinste er und der Uchiha hatte das verlangen, ihm das grinsen aus dem Gesicht zu schlagen.

"Dein letzter Gegner, bevor du an mich rankommst"

"Wie meinst du das?"

"Ganz einfach.. wenn du deinen letzten Gegner schlägst, dann trete ich gegen dich an.... Das wolltest du doch, nicht wahr"

und Sasukes Augen sagten ihm die Antwort.

"Schön, wie sehr habe ich diese Augen vermisst... herrlich!"

und Kabuto richtete sich wieder auf.

"Doch lass dir gesagt sein, diesem Kampf wirst du verlieren. Du wirst diesem Kampf nicht gewinnen"

"Du bist dir ja sehr sicher"

Orochimaru grinste

"Ich bin mir nicht sicher, ich weiß es. Du wirst gegen dein innerstes kämpfen und damit hast du schon verloren"

und gab ein Handzeichen. Wie aus dem nichts sprang eine Gestalt hervor und landete vor Sasuke. Den Kopf noch gesenkt und Sasuke spürte das große Chakra. Es war eine Frau und ein Zopf hielt die langen Haare zurück. Doch seine Augen windeten sich. Langsam hob sie sich und schaute ihm direkt in seine Augen. Er holte in diesem Augenblick keine Luft, sein Herz blieb stehen und starrte sie einfach nur an. Wie diese Augen ihn anblitzten. Er war wie festgefroren. Aber nicht nur er, alle anderen um ihn herum auch. Stille, es war Still trotz des Kampfgeschehens in Konoha. Es war totenstill...